

Senator für Bildung und Wissenschaft

12.12.2006
Frau Moning
6547

**Vorlage L 230/G 189
für die Sitzung der Deputation für Bildung
am 21.12.2006**

**Produktbereichscontrolling 2006
Produktplan Bildung, Stand 30.9.2006**

Problem

Im Rahmen des vierteljährlichen Finanz- und Leistungscontrollings wird ein standardisierter SAP-Bericht erstellt, der auf der Ebene der Produktbereiche dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss vorgelegt wird.

Grundlage für den Controllingbericht ist der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossene Produkthaushalt. Darin sind die kameralen Daten (Einnahmen und Ausgaben) sowie die damit verbundenen Leistungskennzahlen enthalten.

Der Controllingbericht stellt die Steuerung im Rahmen des unterjährigen Haushaltsvollzugs dar und berichtet über die Einhaltung der mit dem Haushaltsplan verbundenen Ziele und den Ressourcenverbrauch.

Sachstand

In der Anlage sind für den Produktplan 21 die Controllingblätter für das 3. Quartal 2006 auf Produktbereichsebene beigelegt.

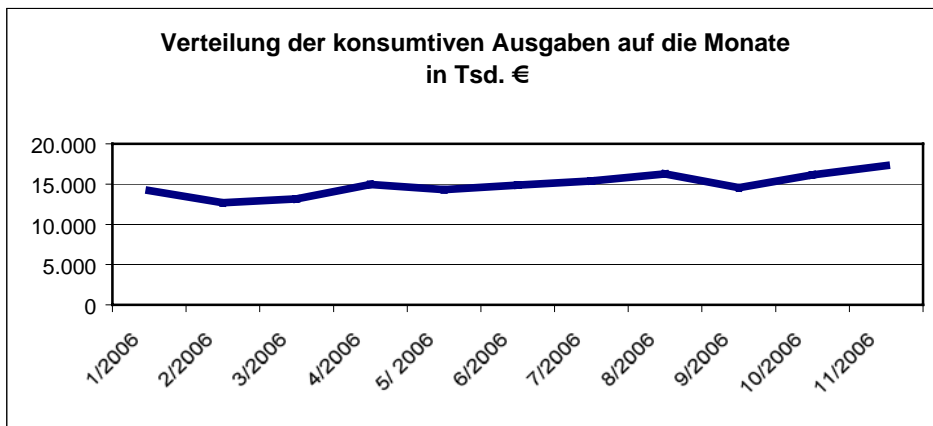
Darin sind die kameralen Daten (Einnahmen und Ausgaben), die Personaldaten (Einnahmen, Ausgaben, Stellenvolumen und Personalstruktur) und auch die Leistungsdaten dargestellt. Die Darstellung erfolgt jeweils nach Plan und Ist, außerdem werden besondere Auffälligkeiten kommentiert.

Im Controllingbericht sind unter dem Punkt „Analyse/Bewertung“ alle Erläuterungen zur Ressourcenentwicklung und zu den Kennzahlen nachzulesen.

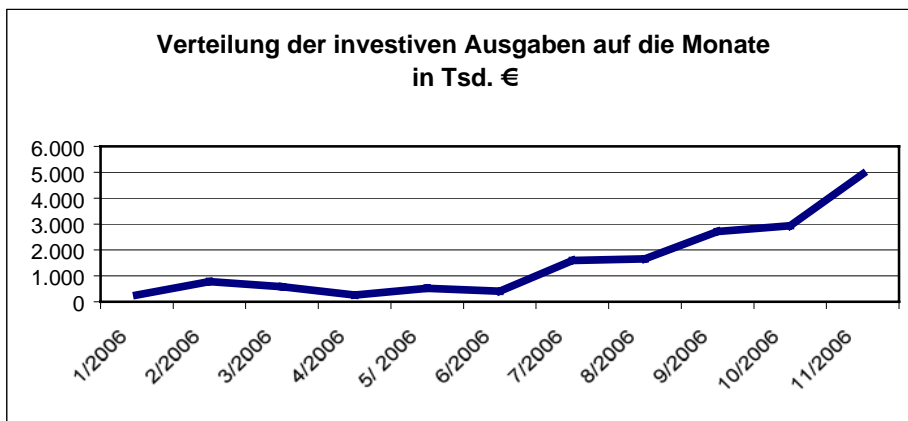
Der Bildungshaushalt wird das Jahr 2006 mit dem (positiven) Ergebnis abschließen, dass der vom Haushaltsgesetzgeber vorgegebene Haushaltsrahmen eingehalten wird. Insbesondere wird auf die Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 12.10.2006 verwiesen, wonach zur Einhaltung des Primärsaldos alle Ressorts die voraussichtlichen Reste des Jahres 2006 bereits benennen mussten. Für den Bildungsbereich sind dies im konsumtiven Bereich zweckgebundene Mittel (ESF/Modellversuche und die Rücklagen der Schulbudgets) in Höhe von 3,3 Mio. € und im investiven Haushalt sind dies 4,9 Mio. € die zwar für Baumaßnahmen gebunden sind, aber nach der Prognose in 2006 nicht mehr abfließen. Diese Summen wurden im Controlling-Soll gesperrt und werden mit dem Jahresabschluss wieder zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse des monatlichen Controllings für den Zeitraum Januar bis September zeigen:

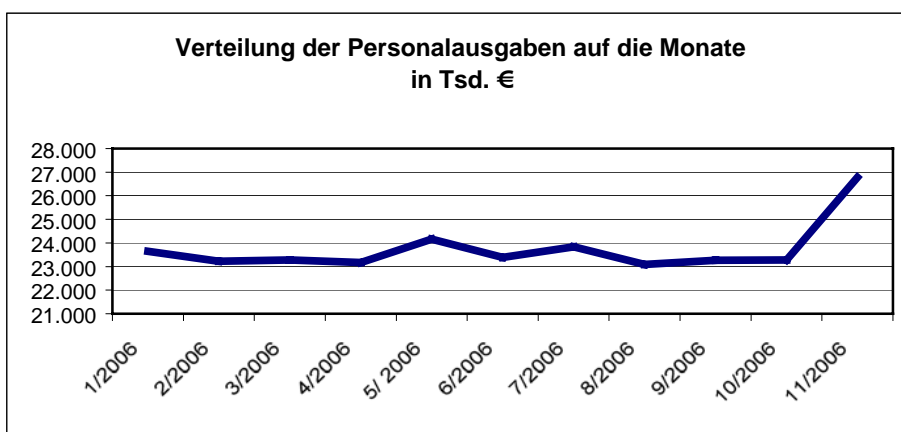
insbesondere bei den konsumtiven Ausgaben die Auswirkungen der „haushaltslosen Zeit“. Danach steigen die Ausgaben an, Ausnahme ist der September (Auswirkung der Schulferien).



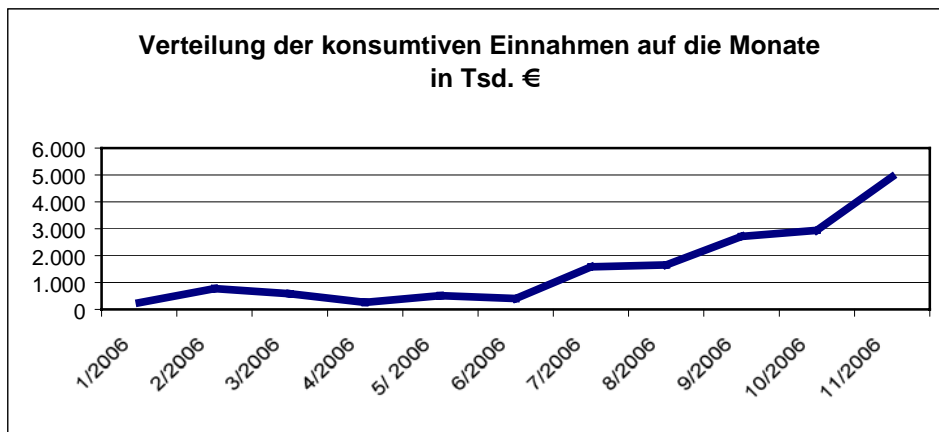
Bei den investiven Ausgaben bildet sich diese Ausgabenverteilung noch deutlicher ab. Da die Baumaßnahmen zumeist in den Schulferien umgesetzt werden, folgt erst ab September die Ausgabe.



Die Personalausgaben sind sehr konstant. Im November steigen sie wegen der Zahlung der Sonderzuwendung.



Auch bei den konsumtiven Einnahmen zeigt sich, dass die Einnahmen sprunghaft nach Beginn des neuen Schuljahres steigen.



Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt Kenntnis.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
Staatsrat

Anlage : Controllingbericht Januar bis September 2006 auf Produktbereichsebene